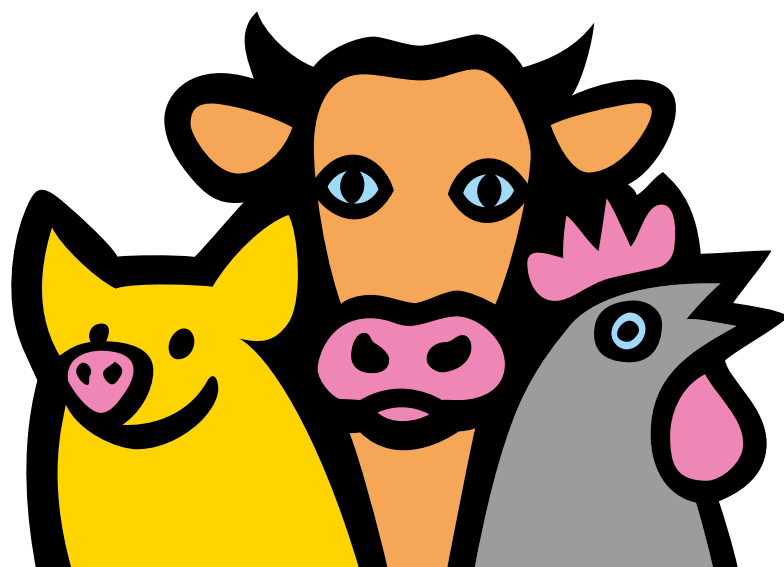


Jahresbericht 2019

PROVIEH e.V.



PROVIEH

respektiere leben.

1 Vorwort	3
2 Über uns	3
2.1 Vorstand	3
2.2 Tätigkeitsbericht/Bericht des Vorstandes	4
2.3 Leitbild	4
3 Facharbeit, Projekte und Gremienarbeit	5
3.1 Käfigzeitalter beenden: End the Cage Age – Wir haben es geschafft!	5
3.2 Pferdeleitlinien	6
3.3 Gremienarbeit	7
3.3.1 Tierschutzpolitische Arbeit	7
3.3.2 Bündnisarbeit	8
3.4 Veranstaltungen	9
4 Kampagnen- und Projektarbeit	9
4.1 Zeit zu zweit für Kuh und Kalb	9
4.2 Leberdierexporte stoppen	10
4.3 Tierschutzunterricht	11
4.3.1 Projekt „Hier für die Welt lernen“	11
4.3.2 Schulvorträge auf der Internationalen Grünen Woche 2019	12
4.4 Kastenstand	12
5 Öffentlichkeitsarbeit	13
5.1 Presseberichte	13
5.2 Aktivenarbeit	15
5.2.1 Veranstaltungseinsätze unserer Aktiven	16
5.2.2 „Wir haben es satt!“-Demo	17
6 Informationsmaterialien	18
7 Online-Shop	19
8 Selbstverpflichtungserklärung	19
9 Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.	21
10 Finanzbericht	22
10.1 Jahresabrechnung	24
10.2 Mehr-Spartenrechnung	26
10.3 Bilanz	28
10.4 Gewinn- und Verlustrechnung	29
Anhang I: Anhang für das Geschäftsjahr 2019	31
Anhang II: Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	33
Anhang III: Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.	35
Anhang IV: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	37

1 Vorwort

Im Jahr 2019 war die Bewegungsfreiheit ein großes Thema bei PROVIEH. Kastenstände, Kälberiglus und andere Käfige beschränken diese, sind tierquälerisch und unnötig. Um das Käfigzeitalter zu beenden, haben wir uns unter anderem der europaweiten Kampagne „End the Cage Age“ angeschlossen. Gemeinsam konnten wir über 1,6 Millionen Unterschriften sammeln, die 2020 an das EU-Parlament übergeben werden. Das ist auch Ihr Erfolg!

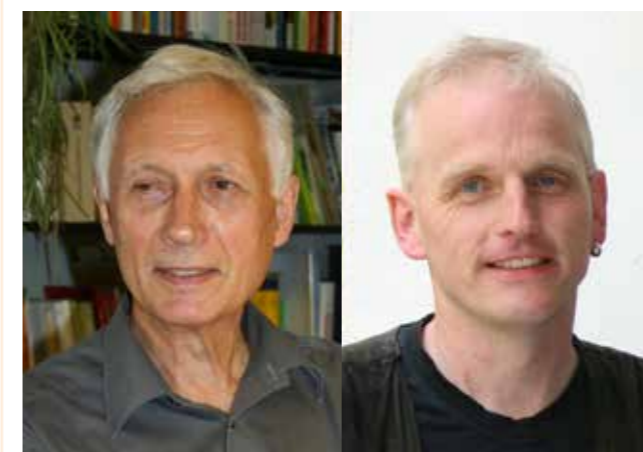
Mit Unterstützern wie Ihnen machen wir uns stark für eine wertschätzende und artgemäße „Nutz“tierhaltung, in der Elterntiere ihren Nachwuchs angemessen umsorgen können, wie in unserem Leuchtturmprojekt „Kuh plus Kalb“. Wir freuen uns sehr über Ihr Engagement und Ihre Mithilfe (Für Ihr Engagement und Ihre Mithilfe danken wir Ihnen allen recht herzlich.) Danke für Ihre Unterstützung.

2 Über uns

Im Jahr 1973 wurde PROVIEH e.V. von den Schwestern Bartling gegründet, damals unter dem Namen „Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung“. Die intensive Tierhaltung war gerade erst im Entstehen, als die beiden engagierten Frauen einen Verein gründeten, um auf die Missstände aufmerksam zu machen und sie zu bekämpfen.

PROVIEH beschäftigte im Jahr 2019 elf engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in Voll-, Teilzeit oder auf Minijobbasis für den Schutz landwirtschaftlich genutzter Tiere einsetzen.

2.1 Vorstand



Prof. Dr. Sievert Lorenzen / Volker Kwade

Der Kieler Zoologe **Prof. Dr. Sievert Lorenzen** und Vereinsvorsitzende von PROVIEH hat sich als Wissenschaftler einen Namen gemacht und unterstützte den Verein bereits in der Vergangenheit durch sein breites Fachwissen, durch Artikel in verschiedenen Medien und in Verhandlungsrunden.

Dem Demeter-Bauern **Volker Kwade** ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Vereins mit Landwirten in allen Fragen des „Nutz“tierschutzes und artgerechter Tierhaltung besonders wichtig. Auf seinem Hof Hörsten in Schleswig-Holstein betreibt er Demeter-Kreislauf Landwirtschaft und er hält mehrere alte Nutztierassen.

Detmar Kofent bekleidet das Amt des Schatzmeisters bei PROVIEH e.V.. Inhaltlich gehören zu diesem Amt neben den Finanzangelegenheiten jedoch auch die administrative Organisation und das Personalwesen. Detmar Kofent ist Jurist sowie Dozent und gehörte dem Vorstand in den letzten zehn Jahren



Detmar Kofent

erst als zweiter Vorsitzender, dann als Beisitzer und nunmehr seit fünf Jahren als Schatzmeister an. Er unterstützt die Arbeit von PROVIEH zudem mit seinem juristischen Fachwissen.

Valerie Maus begeistert sich schon seit ihrer Kindheit für Tiere und seit einigen Jahren insbesondere für die oft zu wenig beachteten „Nutz“tiere. Nach einem Praktikum bei PROVIEH übernahm sie 2014 die Leitung der Kieler Regionalgruppe. Als Beisitzerin bringt sie auch ihre beruflichen Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstand mit ein.

Svenja Furken ist ebenfalls als Beisitzerin im PROVIEH-Vorstand. Als aktive Naturschützerin liegt ihr die artgerechte Haltung von „Nutz“tieren sehr am Herzen. Für sie stellt die industrielle Tierhaltung nicht nur ein tierschutzrelevantes Problem, sondern auch eine Bedrohung unserer Naturräume und Umwelt dar. Svenja Furken betreibt mit ihrem



Svenja Furken / Valerie Maus

Mann eine Nebenerwerbslandwirtschaft mit alten und gefährdeten Haustierrassen und bietet als Naturpädagogin Ziegentrekkingtouren mit Ziegen an.

Das Team von PROVIEH dankt den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz und ihr unermüdliches Engagement.

2.2 Tätigkeitsbericht/Bericht des Vorstandes

Der ehrenamtliche Vorstand hält regelmäßig in Abständen von drei Wochen Vorstandssitzungen ab, um sämtliche Vereinsangelegenheiten zu beraten und die Facharbeit (siehe Punkt 3) zu steuern. Die Dokumentation erfolgt jeweils in Vorstandsprotokollen. Auch bei Treffen mit möglichen Partnern und Spendern oder zur Unterstützung bei Fachveranstaltungen sind neben hauptamtlichen Mitarbeiterinnen regelmäßig Vorstandmitglieder zugegen. In unserer jährlichen Mitgliederversammlung legt der Vorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit und das Geschäftsjahr ab.

2.3 Leitbild

PROVIEH setzt sich für eine artgemäße und wertschätzende Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutz“tieren als intelligente und fühlende Wesen.

PROVIEH kämpft deshalb gegen tierquälerische Haltungsbedingungen und gegen die Behandlung von Tieren als bloße Produktionseinheiten. PROVIEH fordert, dass die Haltung an den Bedürfnissen der „Nutz“tiere ausgerichtet wird, anstatt Anpassungen am Tier vorzunehmen (zum Beispiel

Schwanzkupieren bei Schweinen, Enthornung bei Rindern, Schnabelkürzen bei Hühnern). Dazu gehören auch eine artgemäße Fütterung ohne gentechnisch veränderte, pestizidbelastete Futtermittel und ein verantwortungsvoller, also minimaler Antibiotikaeinsatz.

PROVIEH versteht sich als Fürsprecher aller landwirtschaftlich genutzten Tiere – ganz gleich, ob sie in industrieller, konventioneller oder biologischer Haltung leben. Dabei kritisiert PROVIEH allerdings die agrarindustrielle Wirtschaftsweise als Ursache vieler Tierschutzprobleme. PROVIEH fördert und unterstützt daher eine bäuerliche, naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft, aus der Überzeugung heraus, dass diese die derzeit besten Voraussetzungen für eine artgemäße Tierhaltung bietet.

PROVIEH arbeitet fachlich fundiert, seriös und politisch unabhängig. Im respektvollen Dialog mit Tierhaltern, der Politik und dem Handel identifiziert PROVIEH den jeweils nächsten machbaren Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von „Nutz“tieren und begleitet dessen Umsetzung beratend. Um in Deutschland Veränderungen zu erzielen, vernetzt sich PROVIEH national sowie international mit Partnerorganisationen und ist ebenfalls auf EU-Ebene aktiv.

Gleichzeitig vermittelt PROVIEH Wissen an Verbraucher und klärt über die Auswirkungen ihres Konsums auf. PROVIEH begrüßt den Beitrag jedes Einzelnen, der den Verbrauch von tierischen Produkten vermindert. Dazu zählt ein bewusster Fleischkonsum ebenso wie die vegetarische und vegane Lebensweise.

Die Veränderungen, die PROVIEH anstrebt, verbessern nicht nur das Leben von „Nutz“tieren, sondern wirken sich auch positiv auf Menschen und Umwelt aus. Eine Abkehr von der industriellen Massentierhaltung schützt die Gesundheit der Menschen, schont natürliche Ressourcen (Böden, Wasser) und das Klima, indem das Entstehen von multiresistenten

Keimen, die Nitratbelastung und die Methanemissionen verringert werden. Angesichts der vielfältigen negativen Auswirkungen der industriellen Massentierhaltung ist PROVIEH der Überzeugung,

dass eine regionale, bäuerliche Landwirtschaft faire Arbeitsbedingungen und eine gerechtere Verteilung von natürlichen Ressourcen und Nahrungsmitteln weltweit schafft.

PROVIEH – **respektiere leben.**

3 Facharbeit, Projekte und Gremienarbeit

PROVIEH ist Deutschlands ältester Fachverband für „Nutz“tierschutz. Unsere seriöse und fachliche Arbeit fußt auf wissenschaftlichen Recherchen, offenen Gesprächen mit allen Beteiligten und Besuchen auf landwirtschaftlichen Betrieben aller Größenordnungen. Die Facharbeit bildet eine wichtige Grundlage für unsere Aufklärungs- und Beratungsarbeit, unsere Kampagnen, Projekte und Aktionen (siehe Punkt 4). Auch die wichtige Mitarbeit in politischen Gremien nahm die Arbeitszeit unserer Fachreferentinnen in Anspruch.

3.1 Käfigzeitalter beenden: End the Cage Age – Wir haben es geschafft!

Es ist die bisher größte und erfolgreichste Bürgerbewegung für sogenannte „Nutz“tiere: Über 1,6 Millionen Menschen in ganz Europa haben die europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“ unterzeichnet, die 2019 endete. Der erste Schritt für das dringend benötigte Ende der Käfighaltung ist damit getan. Denn wir haben 500.000 mehr Stimmen als nötig, damit sich die EU-Kommission mit den Forderungen auseinandersetzen muss.

Ein Jahr lang haben wir gemeinsam gekämpft – und es hat sich gelohnt. Denn jede einzelne Unterschrift hat uns unserem Ziel ein Stückchen nähergebracht. Rund 500.000 der Unterschriften kommen von Menschen aus Deutschland – das sind mehr als ein Drittel aller EU-weit gesammelten Unterschriften.

Das Team von PROVIEH freut sich über das großartige Ergebnis dieser Petition. Es zeigt, dass Politik und Landwirtschaft die Forderungen der Bevölkerung endlich ernst nehmen und umsetzen müssen. Der Tierschutz in der „Nutz“tierhaltung darf nicht länger wirtschaftlichen Interessen geopfert werden. Eine tiergerechte, zukunftsweisende und nachhaltige Landwirtschaft, wie sie sich die europäischen Verbraucher wünschen, kommt allen zugute: Tie-

ren, Menschen und Umwelt. Es ist höchste Zeit für eine agrarpolitische Wende.

Hintergrund

Die Europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“ („Beende das Käfig-Zeitalter“) will die tierquälerische Käfighaltung von Hühnern, Kaninchen und anderen landwirtschaftlich genutzten Tieren in allen EU-Ländern beenden.

PROVIEH ist Teil dieser Initiative und fordert gemeinsam mit über 140 europäischen Tierschutz- und Umweltschutzorganisationen die Käfighaltung von landwirtschaftlich genutzten Tieren zu beenden. Dafür wollten wir in einem Jahr eine Millionen Unterschriften sammeln. Die EU-Kommission soll damit zum Handeln gegen die tierquälerische Praxis der Käfighaltung von landwirtschaftlich genutzten Tieren bewegt werden. Bei Erfolg der Initiative sind die Brüsseler Politiker verpflichtet, sich mit der gängigen Praxis der Käfighaltung in der EU auseinanderzusetzen und dazu eine Stellungnahme abzugeben.



PROVIEHler beim End the Cage Age-Event in Brüssel

Über die Europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“

Am 11. September 2018 hat die EU-Kommission die Europäische Bürgerinitiative unter der Federführung der britischen Tierschutzorganisation Compassion in World Farming offiziell registriert. In nahezu allen Staaten der Europäischen Union unterstützen Organisationen die Initiative. Mit dem Beteiligungsinstrument Europäische Bürgerinitiative können nun die EU-Bürger Druck auf die

EU-Kommission ausüben. Innerhalb eines Jahres mussten dafür die gültigen Unterschriften von einer Million Bürgern aus mindestens sieben verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zusammenkommen. Dieses Ziel haben wir erreicht – es wurden über 1,6 Millionen Unterschriften geleistet. Danach hatte die EU-Kommission drei Monate Zeit, zu den Forderungen der Bürgerinitiative Stellung zu beziehen.

Netzwerk „Käfighaltung beenden“

Das Netzwerk der Europäischen Bürgerinitiative „Käfighaltung beenden“ vereint Tierschutz, Landwirtschaft, politische Organisationen und Umweltschutzorganisationen unter einem Dach. Ziel ist es, das Leben von Tieren in der Landwirtschaft durch ein Verbot von Käfighaltung auf dem gesamten Kontinent zu verbessern. Wir arbeiten individuell und mit anderen zusammen, um eine Million Unterschriften für die Europäische Bürgerinitiative gegen Käfige in der Tierhaltung zu sammeln.

3.2 Pferdeleitlinien

PROVIEH engagiert sich seit langem für eine artgemäße Haltung von Pferden sowie einen wesensgerechten Umgang mit ihnen. Als Mitglied des schleswig-holsteinischen Tierschutzbeirates gelang es Fachreferentin Kathrin Kofent auch in diesem Kreis Unterstützer für das Pferdewohl zu gewinnen. Nach einem Vortrag und der Beteiligung an der Erarbeitung der „Leitlinien Tierschutz im Pferdesport 2018 und 2019“ hielt sie die Mitglieder auf dem Laufenden und erarbeitete im Projekt „Pferdewohl und Pferdeleid“ Wege und Möglichkeiten, Pferdefreunde zu informieren und zu sensibilisieren. So wurde ein Info-Faltblatt erstellt und 10.000 Exemplare über die BINGO Umweltlotterie finanziert. Es folgte im November 2019 eine Veranstaltung im Landeshaus: ????

Der Parlamentarische Abend im Landeshaus richtete sich an die Landtagsmitglieder, die landesweiten Pferdeexperten und die Öffentlichkeit.

Das Ziel von PROVIEH als Teil des Tierschutzbeirates war es, durch den Infoabend mit namhaften Referenten die Aufmerksamkeit auf die Situation der Pferde zu richten. Viele dieser sensiblen Tiere müssen viel zu lange in kleinen Boxen stehen oder leiden unter den Praktiken des Reitsports. Diese

grenzen teilweise an Gewalteinwirkung oder gehen darüber hinaus. Da Pferde keine Lautäußerung für Schmerzen oder Unwohlsein haben, nehmen viele Menschen, die den Tieren eng verbunden sind, die teils erheblichen Belastungen der Tiere nicht wahr. Rund 1,3 Millionen Pferde leben in Deutschland. Manches Reitpferd wird vorwiegend als „Sportgerät“ gehalten und mit engen Sperrriemen um das Maul oder unter Schmerzeinfluss zu noch mehr Leistung angetrieben. Der Umgang mit diesen hochsozialen Herdentieren hat sich wider ihre Natur und Bedürfnisse entwickelt. Viele Pferde leiden unter falscher Haltung, schlechtem Fütterungsmanagement, Überforderung und Missachtung ihrer Bedürfnisse und Eignung in der Zucht, im Training und im Sport. Auch im Freizeitbereich gibt es viele Probleme. Dort wollen die Tierhalter meist das Beste für ihr Pferd, doch spiegelt die Behandlung durch den Menschen oft nicht die Bedürfnisse des Pferdes wider.



SH Schleswig-Holstein
Landes-Tierschutzbeirat
lädt ein zum Parlamentarischen Abend

Pferdewohl und Pferdeleid

Programm
Begrüßung und Hinweise zur neuen Leitlinie Pferdesport
Referate zu Pferdesport und Pferdehaltung:
• Prof. Edgar Schallenberg
• CAU Kiel, Vertrauensmann Tierschutz in der Nutztierhaltung
• Kurzdarstellung auftretender Missstände in S-H
• Dr. Andreas Franksy, Amtstierarzt und 1. Vorsitzender der TVT: Artgerechte Pferdehaltung
• Julie von Bismarck, Buchautorin u.a. von „Reitsport auf dem Rücken des Pferdes“
Fragen aus dem Publikum und Podiumsdiskussion

Mittwoch, den 13.11.2019
ab 18.30 Uhr, im Landeshaus Kiel

Der Tierschutzbeirat Schleswig-Holstein erinnerte mit dieser Veranstaltung daran, dass es für Pferde zur rechtlichen Orientierung bereits seit langem zwei umfangreiche Leitlinien gibt. Die „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten“ gelten derzeit in Ihrer Fassung vom 9. Juni 2009. Sie fordern Sozialkontakte, Luft, Licht und tägliche, freie Bewegung: Am wohlsten fühlen sich Pferde in einem festen Sozialverband. Sie haben einen kleinen Magen und als Dauernahrung sind sie darauf eingestellt mehrmals in 24 Stunden angepasste Portionen an Raufutter zu verdauen. Trotzdem werden zahlreiche dieser ehemaligen Wald- und Steppenbewohner in Deutschland in nicht artgerechten kleinen Boxen

ohne ausreichende Bewegung gehalten, es gibt lange Zeiten ohne Futtergaben und der tägliche freie Auslauf im Sozialverband bleibt sehr vielen verwehrt. Dies kann u.a. zu Magengeschwüren führen.

Wichtig für alle Pferdehalter und „-nutzer“ sind die „Leitlinien für den Tierschutz im Pferdesport“. Sie wurden 2019 umfangreich überarbeitet und werden voraussichtlich 2020 endlich verabschiedet. Sie beinhalten Mindestanforderungen, welche an Umgang, Ausbildung und Training von Pferden sowie an jegliche „Nutzung“ dieser Tiere aus Tierschutzsicht zu stellen sind. Alle Personen, die mit Pferden umgehen, sollten um diese Standards wissen, um Tierleid zu minimieren. Die Leitlinien verbieten beispielsweise die in der Praxis nach wie vor eingesetzte und für Pferde qualvolle Hyperflexion (auch bekannt als Rollkur). Die Leitlinien bilden die Grundlage für die Amtsveterinäre, um im Einzelfall über tierschutzgerechten Umgang und Haltung zu entscheiden.

Parallel zu diesem Projekt berichtete PROVIEH in mehreren Fachbeiträgen über dieses Thema. Das Projekt „Pferdewohl und Pferdeleid“ wird 2020 mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt. Dabei arbeitet PROVIEH zudem mit einem Netzwerk aus Pferdeexperten aus unterschiedlichsten Bereichen zusammen.

3.3 Gremienarbeit

Auf Bundes- und Landesebene: Tierschutzentscheidungen mitgestalten

PROVIEH ist Mitglied in vielen agrarpolitischen Gremien in Deutschland. Hierzu zählen Agrarausschüsse, staatliche Arbeitsgruppen zu Tier- und Umweltschutz sowie Tierschutzbeiräte und -kommissionen. Besonders bei den Runden Tischen für „Nutz“tierschutz ist unsere Expertise gefragt. Diese anspruchsvollen Aufgaben werden von unseren

3.3.1 Tierschutzpolitische Arbeit

Tierschutz-Basisarbeit auf Landesebene

Verfügt ein Bundesland über einen Runden Tisch „Nutz“tierschutz, so ist das in den meisten Fällen eine besonders effektive Möglichkeit, um Verän-

derungen in der „Nutz“tierhaltung herbeizuführen. Diese haben einen verbindlichen Charakter und werden von allen Beteiligten mitgetragen. Die Entscheidungen beeinflussen das gesamte Bundesland, nicht nur einzelne Betriebe oder Verbände. Zudem kann die jeweilige Landesbehörde in vielerlei Hinsicht Unterstützung leisten und somit die flächendeckende Umsetzung sicherstellen.

Die Gremien der Runden Tische für „Nutz“tierschutz bestehen aus Mitgliedern aller Bereiche, die Einfluss auf die „Nutz“tierhaltung in Deutschland nehmen. Sowohl Vertreter der Ministerien als auch der Wirtschaft, der „Nutz“tierhalter-Verbände und der Tierschutzorganisationen nehmen daran teil, um unterschiedliche Sichtweisen und Lösungsansätze zu beleuchten. Diese Arbeit erfordert sehr viel Fachwissen und gründliche Vorbereitung, denn es werden alle vorrangigen Probleme der Tierhaltung bei allen Tierarten erfasst, bewertet und nach Möglichkeit verbessert.

Dies ist nicht immer einfach, denn in den Gremien sitzen auch Vertreter, die nicht die Absicht haben, unser derzeitiges System der „Nutz“tierhaltung zu verändern. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Natur. Einige Interessenvertreter verdienen sehr gut an der industriellen Tierhaltung, andere Vertreter bangen um ihre Existenz. Hier fehlt eine klare Richtung der Bundesregierung, die vorgibt, wie die Tierhaltung in Deutschland in zwanzig oder dreißig Jahren aussehen soll. Da eine bessere und tiergerechtere Haltung nur mit bundesweit einheitlichen Vorgaben, finanziellen Mitteln, Stallumbaumaßnahmen und höheren Preisen zu erreichen ist, scheuen viele Landwirte zu Recht große Investitionen. Auch diese Faktoren müssen bei den Entscheidungen der Runden Tische berücksichtigt werden.

Realisierbare Lösungen und große Erfolge

Themen wie das Kupieren der Ringelschwänze beim Schwein, das Schnabelkürzen bei den Legehennen oder das Schlachten tragender Rinder werden in einzelnen Arbeitsgruppen der Runden Tische „Nutz“tierschutz thematisiert. Unter Berücksichtigung von Haltungssystemen, Fütterung, Genetik oder Management wird versucht, Lösungswege zu erarbeiten, die für alle Beteiligten akzeptabel

sind. Hierzu werden wissenschaftliche Arbeiten, Forschungsprojekte, Sachverständige oder bereits etablierte Vorgehensweisen aus dem In- und Ausland diskutiert und eingebunden. Auch Fragen nach finanzieller Unterstützung durch Förderprogramme oder Beratung auf Landesebene werden geklärt.

Im Optimalfall stehen am Ende eines langjährigen Arbeitsprozesses Vereinbarungen, Erlasse oder Richtlinien, die im jeweiligen Bundesland mit Unterstützung von generierten Netzwerken, Beratungsangeboten und Fördergeldern umgesetzt werden können. Hier gehen einige Bundesländer mit sehr gutem Beispiel voran.



Durch unsere Präsenz in verschiedenen Bundes- und Landesgremien können wir wichtige Entscheidungen im „Nutztiererschutz mitgestalten und beeinflussen. Unsere Gegenstimme kann im besten Fall Gremien-Beschlüsse verhindern, die nicht oder nicht ausreichend tiergerecht sind. Unsere Forderungen finden Gehör bei einer breiten Interessensvertretung und rücken diese unweigerlich in deren Fokus. Wir geben unseren Mitgeschöpfen eine Stimme in Politik und Wirtschaft.

In folgenden Runden Tischen/Arbeitsgruppen ist PROVIEH im Jahr 2019 vertreten:

Schleswig-Holstein:

- Runder Tisch Tierschutz, in den Arbeitsgruppen (AGs) Rind, Schwein und Geflügel
- Tierschutzbeirat Schleswig-Holstein

Baden-Württemberg:

- Runder Tisch Tierschutzpolitik

Hessen:

- Runder Tisch Tierschutz, in den AGs Rind, Schwein und Geflügel

Bayern:

- Runder Tisch Tierschutz, AG Schwein

3.3.2 Bündnisarbeit

Bündnisse machen stark! Davon sind wir überzeugt. Deshalb ist PROVIEH aktives Mitglied in verschiedenen Bündnissen, wie zum Beispiel dem Bündnis für Tierschutzpolitik.

Das Bündnis für Tierschutzpolitik

Das Bündnis für Tierschutzpolitik ist ein enges Bündnis von Tierschutzorganisationen, bei dem PROVIEH eine starke Rolle innehat. Das Bündnis besteht mittlerweile aus den folgenden sechs Mitgliedsorganisationen, die sich regelmäßig in Berlin zum Austausch treffen: Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, Bundesverband Tierschutz e.V., Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchgegner e.V., VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz und PROVIEH e.V.

Das Bündnis für Tierschutzpolitik wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen, um Tieren auf politischer Ebene eine starke gebündelte Stimme zu geben. Gemeinsame Ziele sind die kontinuierliche Erhöhung und Erweiterung gesetzlicher Tierschutzstandards sowie die Schaffung von Alternativen zur Tiernutzung. Um diese Ziele zu erreichen, führt das Bündnis Gespräche mit politischen Entscheidungsträgerinnen und wissenschaftlichen Akteuren, veröffentlicht grundlegende Positionspapiere zu tierschutzpolitischen Themen und organisiert Veranstaltungen zur Mitgestaltung der tierschutzpolitischen Debatte.

Das Bündnis vertritt neben den Interessen von Millionen von Tieren auch die Anliegen der Unterstützerinnen und Unterstützer seiner Einzelorganisationen – und damit von fast einer halben Million Menschen allein in Deutschland.

Im Jahr 2019 wurde PROVIEH-Referentin Jasmin Zöllmer zur Sprecherin des Bündnisses gewählt. Weitere Infos zum Bündnis für Tierschutzpolitik fin-

den Sie unter:

www.buendnis-fuer-tierschutzpolitik.de

3.4 Veranstaltungen

Neben den Sitzungen der Runden Tische und der Arbeitsgruppen nehmen unsere Fachreferenten und Fachreferentinnen regelmäßig an Fachveranstaltungen teil, um den Tierschutz voranzutreiben, sich zu vernetzen oder über ihren Fachbereich zu referieren. Exemplarisch einige Termine, an denen Vertreterinnen von PROVIEH im Jahr 2019 teilgenommen haben:

- Wir haben es satt-Demo, 19.01.2019
- Internationale Grüne Woche, Berlin, 21. – 23.01.2019
- Zielorientierung in der Agrarpolitik: Aber welche Ziele – und welche Mittel?, Loccum, 08. – 10.02.2019
- Wie kommt das Tierschutzrecht in den Stall?, Bad Boll, 01.03. – 03.03.2019
- Podiumsdiskussion Europäische Kälberkonferenz, Berlin, 05. – 06.03.19
- Ernährungsrat Saar, Saarbrücken, 02.04.2019
- Agrarministerkonferenz, Landau, 11. – 12.04.19
- Projekt Mobile Schlachtung, Brandenburg, 20.05.2020
- Besuch Heumilchbauern, Süddeutschland, 22. – 24.05.19
- Streetlife Festival, München, 25. – 26.05.2019
- Eurogroup annual event, Brüssel, 19.06.2019
- „Hier für die Welt lernen“ Workshop, BNUR Flintbek, 04.07.2019
- Tierschutzpolitischer Austausch, Stuttgart, 08.07.2019
- PRO WEIDELAND, Brake, 20.08.2019
- NORLA, Rendsburg, 05. – 08.09.2019

- Miniatur-Wunderland, Abnahme der Modelle „Sauwohl-Ausstellung“, Hamburg, 2.09.2019
- Humboldt-Schule, Projekttag nachhaltige Landwirtschaft, Kiel, 12.09.2019
- End the Cage Age-Kampagne – Veranstaltung in Brüssel, 08.10. – 10.10.2019
- Naturschutztag Schleswig-Holstein, BNUR Flintbek, 24.10.2019
- Lerneinheit „Hier für die Welt lernen“, Trappenkamp 29.10. – 30.10.2019
- „Zukunft der Landwirtschaft Schleswig-Holstein 2040“, Rendsburg, 29.11.2019
- „Kräfte bündeln“, Kassel, 30.10.2019
- diverse Termine im Lebensmitteleinzelhandel

4 Kampagnen- und Projektarbeit

PROVIEH hat einige Kampagnen und Projekte, die über einen Zeitraum von mehreren Jahren laufen, wie zum Beispiel „Tierschutz im Unterricht“, „Respekt vor dem Pferd“ sowie die Arbeit an der Abschaffung der Langstreckentransporte in Drittländer. Diese Projekte wurden 2019 weitergeführt. Hinzu kamen die Kampagne zur Abschaffung der Kastenstände #LasstDieSau raus und unsere Arbeit an der Forcierung der muttergebundenen Kälberaufzucht in der „Kuh und Kalb-Kampagne“ unter anderem in unserem gemeinsamen Leuchtturmprojekt mit den Demeter HeuMilch Bauern „Kuh plus Kalb“.

4.1 Zeit zu zweit für Kuh und Kalb

Am 1. Oktober 2019 ging ein neues Siegel in den Handel, das für die kuhgebundene Kälberaufzucht steht: Zeit zu zweit – für Kuh und Kalb. Das Gemeinschaftsprojekt von PROVIEH und den Demeter HeuMilch Bauern ist bisher einzigartig in Deutschland und kann die Zukunft der Kälberaufzucht nachhaltig zum Positiven verändern.

Momentan werden über 95 Prozent der Kälber direkt oder kurz nach der Geburt von der Mutter getrennt und in Kälberiglus gesperrt. Die Trennung geschieht überwiegend aus wirtschaftlichen Aspekten heraus. Die Milch der Kuh soll in den Supermärkten verkauft und nicht vom Kalb getrunken



werden. Die Trennung und gesonderte Aufzucht fernab der Mutterkuh passt nicht in die Natur dieser sozialen Tiere, die tiefe Freundschaften zueinander eingehen können. Deshalb ist die kuhgebundene Kälberaufzucht als besonders tiergerecht anzusehen.

Der soziale Kontakt wie beispielsweise das Becken nach der Geburt, aber auch während der Säugephasen regt die Durchblutung des Kalbes an und führt zu Wohlbefinden und Stressabbau der Tiere. Diese wesensgemäße Haltungsförm wirkt sich positiv auf die Gesundheit und Entwicklung der Kälber aus. Wenn Kuh und Kalb zusammenbleiben können, entwickeln sich die Kälber deutlich besser und werden stärker auf die Mutter geprägt. Das gibt ihnen Sicherheit und führt zu mehr Ruhe und Gelassenheit.

Bei der kuhgebundenen Kälberaufzucht nach den Mutter-Amme-Kalb (MAK)-Kriterien, verbleiben Kuh und Kalb nach der Geburt über die übliche Zeit hinaus zusammen. Ziel ist die kuhgebundene Aufzucht über die gesamte Tränkezeit der Kälber aufrecht zu erhalten, also bis zu vier bis fünf Monate. Die männlichen Kälber verbleiben auf den Höfen und werden später vermarktet. Langstreckentransporte lebender Tiere können somit verhindert werden. Die Demeter HeuMilch Bauern erhalten durch den Verkauf der Milch einen angemessenen Preis und garantieren dadurch die Einhaltung der Richtlinien und die hochwertige Aufzucht der Kälber. PROVIEH e.V. hat alle Höfe der Erzeugergemeinschaft besucht, die Kriterien maßgeblich mitentwickelt und begleitet dieses wundervolle Projekt als Kooperationspartner.

Als Verbraucher können wir uns jeden Tag entscheiden, ob und wie viel Milch und Milchprodukte wir konsumieren und wenn ja, welche Art der Erzeugung wir den Milchkühen zumuten wollen. Unterstützen wir gemeinsam eine artgemäße Haltung!

4.2 Lebendtierexporte stoppen

Seit Jahren kämpft PROVIEH für ein Ende der Tiertransporte in Drittstaaten außerhalb Europas. Angesichts wiederholt berichteter und dokumentierter eklatanter Tierschutzverstöße auf Transporten von lebenden Schlacht- und Zuchttieren in Drittländer außerhalb Europas sowie Schlachtpraktiken in den Zielländern besteht hier dringend Handlungsbedarf. Die meisten Tiere werden in den heißen Sommermonaten exportiert; tagelang, bei Temperaturen von über vierzig Grad. Auf ihrem Weg leiden sie unter Enge, Hunger, Durst und Angst. Die Transportzeit verlängert sich häufig durch Abfertigungsprobleme an den EU-Außengrenzen. Immer wieder sterben Tiere während des Transportes an den unsäglichen Strapazen. Hier wird eklatant gegen die Tierschutzstandards der EU verstoßen. Der Europäische Gerichtshof hatte bereits im Jahr 2015 entschieden, dass das Wohl der Tiere bis zum letzten Zielort sichergestellt sein muss, auch wenn dieser außerhalb der EU-Grenzen liegt. Die Vorschriften werden bei Langstreckentransporten systematisch missachtet.

Deshalb kämpfen wir für ein bundesweites Verbot von Tiertransporten in Drittstaaten außerhalb Europas. Dies muss sowohl für Schlacht- als auch für

Zuchttiere gelten. Für Zuchttiere darf es keinesfalls Ausnahmen geben, denn sie leiden genauso unter dem tagelangen Transport und werden früher oder später unter den gleichen Bedingungen geschlachtet. Unsere Verantwortung für das Wohl dieser Tiere endet nicht an der EU-Außengrenze. Zuchtgenetik sollte deshalb ausschließlich über Samen exportiert werden. Im Jahre 2019 hat sich einiges in eine positive Richtung bewegt. Aber wir sind noch nicht am Ziel und werden weiterkämpfen, bis es keine Tierexporte in Drittstaaten mehr gibt.

Veterinärämter verweigern Transportgenehmigungen

Auch auf lokaler Ebene bewegte sich etwas: Einige Veterinärämter in Bayern stellten sich offen gegen Langstreckentransporte von Lebendtieren in Nicht-EU-Länder. Den Anfang machte das Veterinäramt Landshut, das diese Praktiken und Tierschutzverstöße nicht mehr mittragen möchte. Auslöser war der geplante Transport einer trächtigen Kuh, die rund 5.000 Kilometer weit nach Usbekistan transportiert werden sollte. Diesen Viehtransport stoppte das Veterinäramt Landshut. Das Veterinäramt will in Zukunft keinem dieser Transporte mehr zustimmen, es verweigert sein „Vorzeugnis“. Kurz danach folgten zwei weitere bayerische Landkreise: Nach Landshut verweigern nun auch die Landräte von Passau und Freyung-Grafenau ihre Zustimmung.

EU-Parlament unternimmt ersten Schritt gegen qualvolle Tiertransporte

Das Europäische Parlament stimmte am 14.02. für eine Verbesserung der Bedingungen von Tiertransporten innerhalb und außerhalb der EU. Mitglieder des EU-Agrarausschusses forderten das Parlament in einem Bericht dazu auf, die Transportbedingungen für Tiere zu verbessern, Kontrollen zu verschärfen und Transporte in Drittstaaten außerhalb der EU zu unterbinden, wo Transporte zu EU-Bestimmungen nicht möglich sind. Den Mitgliedstaaten sollen härtere Sanktionen drohen, wenn sie sich nicht an geltendes EU-Recht halten. Zukünftig sollen Alternativen wie mobiles Schlachten und der Direktverkauf gefördert werden.

Im Jahr 2019 reagieren einige Bundesländer auf die Häufung von Zwischenfällen und den Druck

der Tierschutzvereine. Nach zahlreichen Briefen und Stellungnahmen auch von PROVIEH verbieten Schleswig-Holstein, Bayern und Hessen per Erlass Tiertransporte in außereuropäische Staaten. Wir werden im Jahr 2020 daran arbeiten, dass weitere Bundesländer folgen.

4.3 Tierschutzunterricht

2019 wurde das Thema „Tierschutz im Unterricht“ von Svenja Taube übernommen, die sich nun um die Bildungsarbeit kümmert. Uns erreichen immer wieder Anfragen von Lehrern und Lehrerinnen, die uns in ihren Unterricht einladen, damit wir mit ihren Schulklassen über den „Nutz“tierschutz sprechen. So haben wir 2019 einige Unterrichtseinheiten durchgeführt und im Rahmen von Projekttagen unter anderem über die Bedürfnisse von „Nutz“tieren gesprochen. Wir haben die Probleme in der industriellen Tierhaltung erörtert und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, die Schüler und Schülerinnen in ihrem eigenen Leben umsetzen können. Oft haben wir auch unser „Informationsheft für Schüler“ dabei, das eine gute Arbeitsgrundlage bietet und den Lehrpersonen Möglichkeiten gibt, das Thema erneut im Unterricht aufzugreifen. Bei der Gestaltung der Unterrichtseinheiten haben wir auch die Erkenntnisse nutzen können, die wir bisher bei unseren Einsätzen in der Schüleruni Berlin sammeln konnten. Besonderes Highlight war 2019 die Teilnahme am Projekt „Hier für die Welt lernen“, bei dem wir die Auswirkungen der „Nutz“tierhaltung auf den Klimawandel aufbereitet haben.

4.3.1 Projekt „Hier für die Welt lernen“

Im Juni 2019 erreichte uns eine Ausschreibung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR). In dieser wurden Lernorte der Nachhaltigkeit in Schleswig-Holstein eingeladen, Teil des Bildungsprojektes HIER FÜR DIE WELT LERNEN zu werden und Angebote für Schulklassen zu entwickeln. Im Mittelpunkt des Projektes standen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, auch „Sustainable Development Goals“ genannt.

Das Projekt sollte den Schülern vermitteln, was die 17 Ziele bedeuten und wie diese ihnen in ihrer eigenen Lebenswelt begegnen. Die Ziele soll-

ten erlebbar und erfahrbar gemacht werden und Schülerinnen die Möglichkeit geben, eigene Handlungswege für Veränderungen zu erkennen. Insgesamt gab das Bildungsprojekt 300 Klassen die Möglichkeit eines kostenlosen Bildungsangebotes.

PROVIEH war Teil des Projektes und konnte im Herbst/Winter 2019 in drei Schulklassen der 5. und 6. Klassenstufe einen Workshop zum Thema „Unsere Nutztiere und das Klima“ durchführen. Inhalt war zum einen, Grundlagen zu vermitteln, wie „Nutz“tiere leben und welche Bedürfnisse sie haben. Denn für die menschliche Ernährung werden Millionen „Nutz“tiere gehalten, ohne dass uns dies meist bewusst ist. Darauf aufbauend wurden zum anderen die Auswirkungen und Probleme beleuchtet, die die Haltung landwirtschaftlich genutzter Tiere auf das Klima und die Umwelt haben. Abschließend wurde gemeinsam erarbeitet, was jede/r einzelne verändern kann. Bei den Schülerinnen und Schülern sollte durch die Unterrichtseinheit ein Konsumbewusstsein geschaffen werden, sie sollten lernen ihr Konsumverhalten zu reflektieren. Außerdem sollten sie die Auswirkungen der industriellen Tierhaltung auf Klima und Umwelt verstehen lernen und Grundlagen über „Nutz“tiere erhalten.

Die Durchführung der Unterrichtseinheiten und die Resonanz haben uns bestärkt, weiter Lehreinheiten anzubieten und den „Nutz“tierschutz und die damit verbundenen Themen auch in Zukunft an Schüler zu vermitteln. Besonders begeistert hat uns das Engagement und Interesse der betreuenden Lehrkräfte.

4.3.2 Schulvorträge auf der Internationalen Grünen Woche 2019

Auch unser Gemeinschaftsprojekt mit Naturland „Rundum Öko – 360 Grad direkt aus dem Stall“ haben wir an Schulen herangetragen. Die im Projekt entwickelten Virtual Reality Brillen wurden auf der Grünen Woche 2019 in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Besucher konnten die Brillen ausprobieren und sich Informationen zum Thema ökologische Tierhaltung holen. Unter der Woche waren jeweils zwei Schulklassen pro Tag an unserem Stand. Während die eine Hälfte der Klasse von einer PROVIEH-Mitarbeiterin in einem Vortrag die Unterschie-

de zwischen konventioneller und ökologischer Tierhaltung anhand der drei großen „Nutz“tierarten Rind, Schwein und Huhn erläutert bekam, durfte die andere Hälfte die VR-Brillen ausprobieren. Im Anschluss erhielt jeder Schüler und die betreuenden Lehrkräfte ein „Informationsheft für Schüler“ von PROVIEH. So konnte sich jeder im Anschluss weiter über artgerechte „Nutz“tierhaltung informieren und das Thema im Unterricht nachbereiten.

4.4 Kastenstand

Im Sommer 2019 versuchte das Landwirtschaftsministerium das Gerichtsurteil zum Kastenstand zu untergraben. Es wurde ein erster „Referentenentwurf“ der geänderten „Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung“ vom BMEL veröffentlicht. Um das Magdeburger Urteil zu umgehen, welches besagt, dass die meisten Kastenstände in Deutschland zu klein sind, wurde versucht, die Verordnung zu ändern. Der neue Satz in der Verordnung sollte lauten „Kastenstände müssen so beschaffen sein, dass das Schwein ungehindert aufstehen, sich in Seitenlage hinlegen und den Kopf ausstrecken kann“. Der Satzteil, dass Sauen ihre Gliedmaßen ausstrecken dürfen müssen, sollte also einfach gestrichen werden, um so die zu engen Kastenstände zu legalisieren! Zwar hätten die Sauen laut neuem Verordnungsentwurf nur noch wenige Tage statt mehrerer Wochen im Kastenstand eingesperrt bleiben dürfen. Dies sollte aber erst nach einer Übergangsfrist von 15 und im Härtefall sogar 17 Jahren gelten.

Zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung haben wir gemeinsam mit unseren Bündnispartnern innerhalb des Bündnisses für Tierschutzpolitik eine Stellungnahme erarbeitet und an das Ministerium versendet.

Zudem haben wir unter anderem in einem gemeinsamen offenen Brief an Ministerin Julia Klöckner mit über 20 Tier- und Umweltschutzverbänden gegen die geplante Neuregelung der Kastenstandhaltung protestiert. Gemeinsam forderten wir die Bundesministerin dazu auf, ihren Entwurf vollständig zu überarbeiten, denn er ist verfassungswidrig und verstößt gegen das Tierschutzrecht.

Zeitgleich mit der geplanten Abstimmung über den Verordnungsentwurf des BMEL im Agrarausschuss im Bundesrat und im Zuge des von Bundeskanzlerin Merkel einberufenen Landwirtschaftsgipfels protestierte PROVIEH gemeinsam mit acht weiteren Tierschutzverbänden am 02. Dezember 2019 vor dem Bundeskanzleramt gegen die geplante Neuregelung der Sauenhaltung.

Einen ersten Erfolg konnten wir verbuchen. Denn durch unseren gemeinsamen Protest in Form von Briefen, Gesprächen und Demonstrationen haben die Bundesländer so viele Änderungen in den Verordnungsentwurf eingebracht, dass dieser im Jahr 2020 neu behandelt werden muss. Der Plan der Bundeslandwirtschaftsministerin, die Verwaltungsänderung noch vor Weihnachten 2019 ohne viel Wirbel vom Bundesrat durchwinken zu lassen, ging also nicht auf.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit in der Öffentlichkeit trägt maßgeblich dazu bei, auf das Konsumverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern einzuwirken. Die Umsetzung von Tierschutz in landwirtschaftlichen Betrieben ist grundsätzlich mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden. Wenn es uns gelingt, noch mehr Konsumenten dazu zu bewegen, für tiergerecht erzeugte Produkte auch mehr zu bezahlen, wird die Bereitschaft zu entsprechenden Verbesserungen zum Schutz der Tiere steigen. Hierbei arbeitet PROVIEH aus Überzeugung undogmatisch und respektiert das individuelle moralische Empfinden und den individuellen Prozess des Verbrauchers. Aus diesem Grund können sich bewusste Fleischesser ebenso wie Vegetarier und Veganer mit den Vereinszielen identifizieren und gemeinsam Verbesserungen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung erwirken.

5.1 Presseberichte

Um die Arbeit von PROVIEH und den „Nutz“tierschutz noch bekannter zu machen und in der Gesellschaft positive Veränderungen zu bewirken, ist es wichtig von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Mithilfe von Fernseh- und Zeitungsbeiträgen konnten wir im letzten Jahr viele Menschen erreichen.

Im Jahr 2019 hatte PROVIEH Anfragen von namhaften Zeitschriften und hochkarätigen Fernsehsendungen wie Hart aber fair im ARD, der Hessenschau oder Arte:Re. Auch in den Online- und Printmedien war PROVIEH mit dem Thema „Nutz“tierschutz reichlich vertreten, unter anderem in der Süddeutschen Zeitung, der faz, der taz und im Spiegel. In etlichen Artikeln wurde über die Arbeit von PROVIEH berichtet. So konnten wir auf das Leid der Tiere in der Massentierhaltung aufmerksam machen und hoffentlich viele Menschen zum Nach- und Umdenken anregen.

An dieser Stelle möchten wir auch allen PROVIEH-Mitgliedern danken, die ihre Kontakte genutzt haben, um (Frei-)Anzeigen für PROVIEH in Zeitungen und Zeitschriften zu schalten und so dazu beitragen, noch mehr Menschen für den „Nutz“tierschutz zu gewinnen.

Anbei eine Auswahl von Artikeln und Fernsehbeiträgen:

Zeitungen und Zeitschriften

- 20.12.2019, nordische-esskultur.de: Zeit zu zweit: Über muttergebundene Kälberhaltung
- 17.12.2019, spiegel.de: Plasberg-Talk zum Tierwohl: Unreparierbares Hunde-Kauseil
- 17.12.2019, rp-online.de: TV-Nachlese „Hart aber Fair“: „Bekennende Feministin“ stört Talk über Tierquälerei
- 01.12.2019, taz online: Agrarministerin Klöckners Sauerei
- Dezember 2019, Brigitte Printausgabe: Ei like?
- 29.11.2019, topagrar online: Landwirtschaftsgipfel: Tierrechtler und Tierschützer demonstrieren wegen Sauenhaltung
- 26.11.2019, weidefunk.de: Pioniere der muttergebundenen Kälberaufzucht
- 15.11.2019, Süddeutsche Zeitung: Wie Tierschutz auch ohne Öko gelingt
- 15.11.2019, Süddeutsche Zeitung (Print): Ein Stall zum Wohlfühlen

- 13.11.2019, donaukurier.de: Mehr Platz fürs Schwein
 - 09.10.2019, bio-markt.info: Neues Siegel für artgerechte Milchvieh-Haltung
 - 01.10.2019, bio-berlin-brandenburg.de: Zeit zu zweit – für Kuh und Kalb
 - 12.08.2019, faz.net: Ställe für glückliche Hühner
 - 06.08.2019, ndr.de: Hochleistungskühe: Mehr Milch, mehr Tierleid?
 - 18.07.2019, thebuzzard.org: Die Tierhaltung bei Fleisch- und Milchprodukten sollte klar und verbindlich gekennzeichnet werden
 - 05.07.2019: bio-markt.info: Tierwohl-Label: Verbände wollen Kennzeichnungspflicht
 - 03.07.2019, kn-online.de: Es geht nicht allein um den Transport
 - 27.06.2019, klimareporter.de: Klimaschutz durch Tierschutz
 - 13.06.2019, shz.de: Kükenschreddern: SH-Politiker kritisieren Urteil scharf
 - 03.06.2019, finanzen.net: Etappensieg: Europäische Bürgerinitiative »End the Cage Age« erreicht über eine Million Unterschriften
 - 22.05.2019, finanznachrichten.de: EU-Wahl – diese Parteien wollen ein Ende der Käfighaltung von Tieren in der Landwirtschaft
 - 08.04.2019, topagrar.com: Tierschützer beklagen Untätigkeit wegen Tierschutzverstößen bei Lebendexporten
 - 26.03.2019, presseportal.de, finanzen.net: Ministerin Julia Klöckner ignoriert Staatsziel Tierschutz
 - 22.03.2019, pressenza.com: Offener Brief an Ministerin Otte-Kinast: Beenden Sie Lebendtierexporte in Drittstaaten!
 - 11.03.2019, topagrar.online: Rinderexport: PROVIEH kritisiert Entscheidung in Schleswig-Holstein
 - 27.02.2019, neues-deutschland.de: Transportstopp für Zuchtrinder
 - 26.02.2019, susonline.de: Tierschützer stellen sich gegen Isofluran-Betäubung
 - 26.02.2019, Kieler Nachrichten (print): Albrecht stoppt Rinderexporte
 - 25.02.2019, derhoftierarzt.de & fleischwirtschaft.de: „Unnötige Amputation“
 - 14.02.2019, Süddeutsche Zeitung: EU-Parlament verlangt schärfere Regeln für Tiertransporte
 - 14.02.2019, topagrar.online: Werden Tiertransporte auf acht Stunden begrenzt?
 - 14.02.2019, fleischwirtschaft.de: Klöckners Label bleibt umstritten
 - 09.02.2019, Fuldaer Zeitung (print): Warum werden Ferkel ohne Betäubung kastriert?
 - 30.01.2019, www.rind-schwein.de: PROVIEH: Alternativen zur Ferkelkastration in der Praxis.
 - 22.01.2019, Vetion.de – Tiermedizin & Tiergesundheit: PROVIEH: Klöckner sollte Aussage revidieren
- TV**
- 16.12.2019, WDR: Der Vorkoster – Ente gut, alles gut!
 - 16.12.2019, ARD: Hart aber fair
 - 07.08.2019, Sat1 Regional: Umstrittene Fleischsteuer: Selbst Tierschützer haben Vorbehalte
 - 14.06.2019, RTL Nord: „Interview zum Kükentöten“
 - 30.04.2019, ARTE: Armes Huhn – armer Mensch. Vom Frühstückshuhn zur Wirtschaftsfucht
 - 26.03.2019, ARTE: Re: Schweine in Gefahr – Wie Europa mit der Seuche umgeht
 - 13.03.2019, Hessenschau: Keine Tiertransporte aus der EU

Durch unsere Webseite, unseren PROVIEH-Newsletter und die sozialen Netzwerke, besonders über unsere beliebte PROVIEH-Facebook-Seite, konnten wir im Jahr 2019 wieder viele interessierte Menschen erreichen und für den „Nutz“tierschutz gewinnen.

Die Arbeit an Informationsständen und die Teilnahme an Demonstrationen bilden einen weiteren Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit.

5.2 Aktivenarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist für PROVIEH eine wichtige Säule. Durch sie werden die Ergebnisse aus der Facharbeit für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Probleme in der intensiven „Nutz“tierhaltung und auch Erfolge, die wir in unserer Arbeit erzielen, brauchen Öffentlichkeit, damit sich etwas verändern kann. Unsere Ehrenamtlichen leisten einen großen Beitrag dazu, dass Menschen auf das Thema „Nutz“tierschutz und auf die Arbeit von PROVIEH aufmerksam werden. Sie unterstützen selbstständig oder organisiert in Regionalgruppen deutschlandweit die hauptamtlichen PROVIEH-Mitarbeiter. An Infoständen informieren sie die Besucher über die Probleme in der Intensivtierhaltung und geben Tipps, wie jeder einzelne zu Veränderungen beitragen kann. Außerdem treffen sich die Ehrenamtlichen zum gemeinsamen Austausch oder nehmen an Veranstaltungen teil, um ihr Fachwissen zu erweitern, sie organisieren Aktionen, nehmen an Demonstrationen teil oder besuchen gemeinsam Höfe. Mit ihrem Engagement verhelfen sie dem „Nutz“tierschutz in der Öffentlichkeit zu einer Stimme und unterstützen die Verbraucheraufklärung, die ein essenzieller Bestandteil unserer Tierschutzarbeit ist. Denn Wissen über die Missstände in der Tierhaltung und Politik zu haben, ist eine Voraussetzung dafür, das eigene Konsumverhalten zu ändern.

Die Ehrenamtlichen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Kompetenz im Bereich des „Nutz“tierschutzes aus. Sie sind gut vernetzt und repräsentieren unseren Verein in vielen Teilen Deutschlands. Einige Ehrenamtliche nehmen offizielle Termine von PROVIEH wahr und entlasten damit unsere Fachreferentinnen. So war ein Ehrenamtlicher als Vertreter an einem Runden Tisch beteiligt.

Deutschlandweit waren 2019 vier Regionalgruppen aktiv und in zehn Städten gab es engagierte Einzelpersonen oder kleinere Gruppen, die unsere Arbeit punktuell unterstützten. Insgesamt haben sich 62 Ehrenamtliche auf verschiedensten Wegen und in unterschiedlicher Intensität bei PROVIEH engagiert. Betreut werden die Regionalgruppen und Aktiven von unserer Svenja Taube. Als Ansprechpartnerin in Kiel kümmert sich um alle Belange der Ehrenamtlichen und steht im engen Austausch mit den Regionalgruppenleitern, die sich vor Ort um die Organisation der Gruppen kümmern.

Unsere Aktiven und Regionalgruppen haben an vielen Veranstaltungen mit Infoständen teilgenommen oder eigene Aktionen organisiert. Besonders Engagement haben sie bei der Organisation des Tagesseminars „Umbau der Schweinehaltung“ und bei der Durchführung des Infostandes auf dem 10-tägigen „Hessentag“ bewiesen.

Hessentag

Im Juni 2019 stellte sich die Regionalgruppe Fulda – Bad Hersfeld einer großen Aufgabe. Mit der Organisation eines Infostandes auf dem Hessentag in Bad Hersfeld boten sie zehn Tage lang Besuchern Informationen zum „Nutz“tierschutz. Die Resonanz war riesig. Es wurden viele konstruktive Gespräche geführt, rund 350 Unterschriften für die Bürgerinitiative „End the Cage Age“ gesammelt, der ökologische Fußabdruck wurde vorgestellt und ein Quiz zum Thema „Nutz“tiere organisiert. Die Unterhaltungen mit den Besuchern zeigten, dass vielen Menschen die Themen Ernährung, Tierwohl, Landwirtschaft und Ökologie wichtig sind. Die Regionalgruppe stemmte diese Aufgabe allein mit ehrenamtlicher Hilfe. Für diesen Infostand sagen wir allen Helfern einen großen Dank.

Tagesseminar Umbau der Schweinehaltung

Im November 2019 fand das Tagesseminar „Umbau der Schweinehaltung“ in Pfaffenhofen an der Ilm mit über 100 Teilnehmern statt. Angeboten wurde das Seminar von den vier Organisationen Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), der Genussgemeinschaft Städter und Bauern, Slow Food und PROVIEH e.V. Für PROVIEH wurde die Organisation und die Begleitung der Veranstaltung von Ehrenamtlichen der Regionalgruppe München übernommen.

Der Veranstaltungstag begann mit einer Besichtigung auf dem Doimahof der Familie Weichselbaumer, die mit ihrem konventionellen Schweinemastbetrieb einen anderen Weg in der Tierhaltung eingeschlagen hat. Durch den Umbau gibt es auf dem Hof seit 2016 einen Außenklimastall mit Haltung von 500 Schweinen auf Stroh mit Platzangebot nahe an Biokriterien.

HOFFÜHRUNG

1 Hofführung/Stallbesichtigung ab 9.45 Uhr
„Doimahof“ von Michael und Barbara Weichselbaumer, Thalhof 7, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

2 Veranstaltungsort ab 11.00 Uhr
„Stockerhof“ Pfaffenhofen, Münchener Straße 86, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm (200 Meter in südlicher Richtung vom Bahnhof entfernt) www.stockerhof.info/kontakt.html

Hinweise zur Anreise:

Bahn/Bus:
Um 9.30 Uhr steht am Bahnhofsvorplatz Pfaffenhofen/Ilm ein Großraum-Taxi bereit. Dieses wartet auf die Züge aus beiden Richtungen (München und Ingolstadt). Die Züge aus Süd und Nord kommen morgens im Abstand weniger Minuten nacheinander an, so dass der Doimahof pünktlich erreicht werden kann.

PKW:
A 9 bis Ausfahrt Geisenhausen von Süden, Rasthaus Holledau von Norden, Hallertauer Straße bis Großarreshausen, Thalhof

EINLADUNG

Mittwoch, 13. November 2019

Hof Weichselbaumer „Doimahof“ und im Gasthof „Stockerhof“ in Pfaffenhofen a.d. Ilm, 9.45 – ca. 16.00 Uhr



TAGESSEMINAR

„Umbau der Schweinehaltung“

Veranstalter:   

Die Veranstaltung wird von der Landwirtschaftlichen Rentenbank im Zuge eines Projektes der Abt e.V. gefördert

Organisation: Andrea Eiter (Abt), Stefan Barbarino (Gemeinschaft Städter und Bauern und Slow Food München) und Dr. Henning von Lütow (PROVIEH)

Telefonische Erreichbarkeit am Seminartag:
0170. 99 134 63 oder 0176. 9912 9812

Anschließend wurde die Veranstaltung im Stockerhof fortgesetzt, wo verschiedene Redner zu den Themen staatliche Fördermöglichkeiten, Tierschutzanforderungen und kreative, erfolgreiche und partnerschaftliche Vermarktungsbeispiele referierten. Die Veranstaltung sollte zeigen, dass der Weg zu einer deutlich verbesserten Schweinehaltung machbar, motivierend und finanziell möglich ist. Sie zeigte aber auch die Probleme, die angegangen werden müssen.

5.2.1 Veranstaltungseinsätze unserer Aktiven

Die PROVIEH-Ehrenamtlichen waren darüber hinaus 2019 an vielen Orten deutschlandweit für den „Nutz“tierschutz im Einsatz. Nachfolgend sind beispielhaft einige Termine genannt:

- Rixdorfer Weihnachtsmarkt
- Wintermarkt am Hansa48

- Grüner Pavillon Winter Tollwood München
- Tagesseminar Umbau der Schweinehaltung Pfaffenhofen
- Uria Hoffest in Balingen-Ostdorf
- Infostand und Diskussionsrunde Antonius Hof Fulda
- Hoffest Bunde Wischen
- Ökologischer Markt Puchheim
- Herbstmarkt Umweltzentrum Fulda
- Isar-Insel-Festival München
- Streetlife München
- Sommerfest Franziskus Tierheim Hamburg
- Tierschutztag Coesfeld
- NORLA Rendsburg
- Infostand Innenstadt Bonn
- Silent Row Weilheim
- Sommer-Tollwood München
- Tierschutzfestival Ratzeburg
- Infostand MuddiMarkt Kiel (Kieler Woche)
- Infostand Kieler Woche
- Hessentag Bad Hersfeld
- Fränkischer Tierschutztag Nürnberg
- Umweltfestival Berlin
- Demo „EU-Tiertransporte stoppen!“ München
- Gottorfer Landmarkt Schleswig
- Freiwilligenbörse Berlin
- Frühlingsmarkt Fulda
- Kükenschlüpfen Phänomenta Flensburg
- Tag der Erde Kassel
- Biofach Nürnberg

- Freiwilligenmesse München
- Grüne Woche Berlin

5.2.2 „Wir haben es satt!“-Demo Berlin

Das Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer ist für uns von unschätzbarem Wert. Nur durch ihre Unterstützung haben wir die Möglichkeit, an so vielen Orten in Deutschland präsent zu sein und Menschen auch im persönlichen Gespräch das Thema „Nutz“tierschutz näher zu bringen. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich für den unermüdlichen Einsatz aller ehrenamtlich Aktiven bedanken. Indem ihr euch in eurer Freizeit für unsere „Nutz“tiere einsetzt, tragt ihr dazu bei, das Leben von „Nutz“tieren zu verbessern.

„Wir haben es satt!“-Demo

Die „Wir haben es satt!“-Demo ist für PROVIEH seit Jahren ein fester Termin im Kalender. Dieser Anlass bietet Hauptamtlichen PROVIEH-Mitarbeitern und Ehrenamtlichen die Gelegenheit, in Berlin gemeinsam für eine tierfreundliche Landwirtschaft auf die Straße zu gehen. Motto für unseren Demozug 2019 war das Thema „Lasst die Sau raus!“. Am Infostand, der den Dreh- und Angelpunkt für alle PROVIEH-Demoteilnehmer bildete, stellten sich PROVIEH-Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche mit Schweinekostümen, Schweinemasken und -nasen sowie Spruchbannern aus. PROVIEH kämpft dafür, dass Schweine unversehrt bleiben und Sauen nicht den Großteil ihres Lebens im Kastenstand und Ferkelschutzkorb verbringen müssen. Anlass für das Thema gab vor allem die Verlängerung der Ferkelkastration ohne Betäubung um weitere zwei Jahre, die kurz zuvor beschlossen wurde. PROVIEH setzt sich schon seit Jahren mit Nachdruck für ein Ende der betäubungslosen Ferkelkastration ein.

Mit Kostümen und Plakaten ausgestattet, schloss sich unsere Gruppe der Menge vor dem Brandenburger Tor an, um dort der Auftaktkundgebung zu lauschen. Unsere Berliner Regionalgruppe überraschte uns mit einem großen gemalten Spruchbanner, auf dem sie für den Schweineschutz plädierte. Angeführt vom „Nutz“tiere schützen – respektiere leben-Banner“ reihte sich die PROVIEH-Gruppe hinter den 171 Treckern ein, die den Demozug anführten – damit waren es so viele wie noch nie

in der neunjährigen Geschichte der „Wir haben es satt!“-Bewegung. Während unser Demozug lautstark mit Sprechchören seinen Unmut kundtat, schwärmten einzelne Aktive aus, um unsere „Artgerecht statt ungerecht“-Aufkleber in der Menge zu verteilen und mithilfe von Flyern Unterschriften für die „End the Cage Age“-Kampagne zu werben. Der Demozug führte die insgesamt 35.000 Teilnehmer am Auswärtigen Amt vorbei, wo zu dem Zeitpunkt die internationale Agrarministerkonferenz tagte. Mit Kochtöpfen und Trillerpfeifen zeigte die vorbeiziehende Menge ihren Unmut! Zur Abschlusskundgebung versammelten sich wieder viele PROVIEH Demo-Teilnehmer am Infostand.

Am folgenden Sonntag führten wir die im letzten Jahr begonnene Tradition weiter, die Demo bei Kaffee und Brötchen im Café Bleibtreu Revue passieren zu lassen. Zehn Aktive aus verschiedenen Teilen Deutschlands trafen sich zu einem gemütlichen Austausch, um sich gegenseitig kennenzulernen, Ideen und Neuigkeiten auszutauschen und Informationen aus der Geschäftsstelle in Kiel zu bekommen. Dabei wurden neue Kontakte geknüpft und Projekte auf den Weg gebracht. Auch nach vier Stunden des gemeinsamen Austausches hätte es noch viel Gesprächsstoff gegeben und alle Teilnehmer sind mit vielen neuen Eindrücken auseinandergegangen.

Rundum Öko: Einblicke in die Artgerechte Tierhaltung

Gemeinsam mit Naturland, dem internationalen Verband für ökologischen Landbau, hat PROVIEH ein Verbraucherprojekt gestartet, das Einblicke in die Lebensbedingungen von landwirtschaftlich genutzten Tieren gibt. Das gemeinsame Projekt „Rundum Öko: Einblicke in die artgerechte Tierhaltung“ bietet den Nutzern die Möglichkeit, sich mithilfe von VR-Brillen in den verschiedenen Bereichen eines Ökostalls umzusehen. Als Tiergruppen wurden Rinder (Milchkühe), Schweine und Hühner ausgewählt. Als erstes wurde das Video auf einem Milchviehbetrieb produziert. Während des virtuellen Rundgangs erhält der Besucher Informationen zur Fütterung von Öko-Milchkühen, zur Tiergesundheit oder zur Kälberaufzucht. Alle virtuellen Filme und Rundgänge wurden im Laufe des Jahres realisiert. Auch eine Internetseite mit einer Auflistung

der Termine und Messen, wann das Projekt wo vorgestellt und die Brillen ausprobiert werden können, sowie weiterführendes Informationsmaterial zu Ökotieren wurden erstellt.

Im Januar 2019 wurde unser Projekt erfolgreich auf der Grünen Woche in Berlin vorgestellt. Besonders Schulklassen haben das Angebot sehr gut genutzt und zusätzlich zum virtuellen Rundgang noch einige Informationen von den Naturland- und PROVIEH-Referentinnen zum Thema „Unterschiede zwischen konventioneller und ökologischer Tierhaltung“ mitgenommen.

Das Projekt wird von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) über das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) teilfinanziert.

6 Informationsmaterialien

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit bei PROVIEH ist die Aufklärungsarbeit. Aus diesem Grund erstellen und verbreiten wir jedes Jahr zahlreiche Informationsmaterialien in Form von Flyern, Postkarten, Broschüren, Anzeigen und Magazinen. Die Printmedien werden an Informationsständen herausgegeben und auf Wunsch an interessierte Personen verschickt. Zudem liegen unsere Hefte an verschiedenen Orten zum Lesen aus, zum Beispiel in Geschäften unserer Mitglieder, in Bio-Läden oder bei einigen Tierärzten, um nur einige Beispiele zu nennen. So wird der Verein immer bekannter. Alle PROVIEH-Infomaterialien sind zudem in unserem Online-Shop (www.provieh-shop.de) erhältlich.

PROVIEH-Magazin



PROVIEH-Magazin 1/2019 und 2/2019 • 46. Jahrgang

Es hat uns sehr gefreut, Ihnen im Jahr 2019 unser neues PROVIEH-Magazin zu präsentieren. Der Titel „respektiere leben.“ verkörpert unsere Werte, unseren Wunsch und unsere Forderung nach einer artgemäßen Tierhaltung. Da sich unser Magazin über viele Jahre sehr gut bewährt hat, haben wir entschieden, dass es endlich einen eigenen Namen verdient hat.

18 Jahre lang hat uns das alte Magazin-PROVIEH in der beliebten Zwischengröße begleitet. Die Entscheidung, ein neues Format zu wählen, haben wir nicht leichtfertig getroffen. Das DIN A4 Format erlaubt uns nun eine größere Freiheit in der kreativen Gestaltung und die minimalistische und klare Struktur spiegelt den modernen Zeitgeist wider.

Fotos und Grafiken kommen jetzt angemessen zur Geltung: Das neue Format ermöglicht uns zudem eine größere Freiheit in der kreativen Gestaltung und auch Tabellen und Grafiken können besser (und größer) beschriftet werden. Jetzt ist unser Magazin auch für ältere oder sehbehinderte Menschen besser lesbar, wozu wir bereits mehrere positive Rückmeldungen erhalten haben.

Selbstverständlich behalten unsere Artikel und Berichte ihre gewohnt gute Qualität.

Das PROVIEH-Magazin „respektiere leben.“ erscheint vier Mal im Jahr. Es wird an alle Mitglieder des Vereins per Post verschickt. Zur Ressourcenschonung kann es allerdings auch als PDF bezogen werden. Daneben legen wir das Heft an Infoständen, in Tierarztpraxen, Bioläden und ähnlichen Verbreitungsstellen zur kostenlosen Mitnahme aus, wo es in der Regel schnell vergriffen ist. Das aktuelle sowie alle alten noch verfügbaren Ver-



PROVIEH-Magazin 3/2019 und 4/2019 • 46. Jahrgang

einsmagazine stehen zudem unter <https://provieh.de/node/2614> zum kostenlosen Download bereit oder können gegen eine Unkostengebühr von 2,- Euro im Online-Shop bestellt werden.

Das PROVIEH-Magazin erschien 2019 quartalsweise und umfasst 52 Seiten:

Auflage 01/2019 – 9.000 Stück

Auflage 02/2019 – 9.000 Stück

Auflage 03/2019 – 12.500 Stück (Kooperation und Auslage des Magazins bei BUDNI)

Auflage 04/2019 – 9.500 Stück

Selbstverständlich verwenden wir nach wie vor 100 Prozent Recyclingpapier, das klimaneutral bedruckt wurde.

Informationsmaterialien

Im Jahr 2019 aktualisierte PROVIEH sein Angebot an Informationsmaterialien, um auf die Missstände in der industriellen Massentierhaltung aufmerksam zu machen. In diesem Jahr haben wir folgende Kurzinformativbroschüren und Flyer herausgegeben.

Flyer/Kurzinformativbroschüren

- Einkaufshilfe (Nachdruck)
- Schweinehaltung
- Legehennen

Außerdem haben wir das „Informationsheft für Schüler“ nachgedruckt (3. Auflage).

Postkarten

Unsere Postkarten erfreuen sich großer Beliebtheit. Daher hat sich PROVIEH entschlossen, 2019 weitere schöne Postkarten zu drucken.

- Bienen (Nachdruck)
- Bauernhahn (Nachdruck)
- Mensch, leg dich quer (Nachdruck)
- Pferde (neu)

- Ziegen/Meckern gegen Massentierhaltung
- Kuh, Geschenk-Spenden Karte

Die Postkarten eignen sich beispielsweise als schönes Geschenk oder für die Dekoration zu Hause. Gleichzeitig wird auf charmante Weise der „Nutz“tierschutz vorangetrieben.

7 Online-Shop

Alle Artikel von PROVIEH können bequem und einfach in unserem Online-Shop bestellt werden: www.provieh-shop.de. Neben Buttons und Postkarten finden sich in unserem Shop auch viele hübsche und nützliche Dinge, wie zum Beispiel unser „Verantwortung tragen“-Leinenbeutel in Fairtrade Qualität, die handgefertigten Stoff-Hühner und Schweine aus Recycling-Stoffen.



Mit den PROVIEH-Infomaterialien haben unsere Mitglieder und andere Interessierte alle Fakten im Blick und sind auch für Diskussionen gut gewappnet. Das PROVIEH-Vereinsmagazin bietet viele zusätzliche Informationen. Es besticht durch seriöse Fachartikel und ein ansprechendes Layout. Broschüren wie auch die Magazine stehen zum kostenlosen Download für Sie bereit.

Treten Sie ein und schauen Sie sich um auf www.provieh-shop.de.

8 Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V.

PROVIEH e. V. mit Sitz in Kiel ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen

in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Kiel vom 26.10.2017 Steuernummer 20/293/71789 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen [Förderung des Tierschutzes] Zwecken dienend (vorläufig) anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 26.10.2017.

2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. Veröffentlichung

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und stellen diesen auf unserer Homepage zur Verfügung bzw. versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

b) Wir veröffentlichen (auf unserer Homepage) das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. („Prüfungskatalog“)

c) Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite www.provieh.de bzw. durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts darzustellen.

5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

a) Tätigkeits-/ Projektbericht

Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

b) Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. Werbung

a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

9. Umgang mit Zuwendungen

a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.

c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wurde

auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

Kiel, 15.05.2020

Ort/Datum 

Stempel/Unterschrift vertretungsberechtigtes Organ

9 Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. sehen in der Präambel eine Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung dieser Grundsätze vor. Der Vorstand von PROVIEH e.V. hat folgende Erklärung beschlossen.

PROVIEH e.V. hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der jeweils geltenden Fassung im Geschäftsjahr 2019 befolgt. Gemäß Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (siehe Anhang „Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.“) erklärt PROVIEH e.V. darüber hinaus:

- PROVIEH e.V. ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Kiel Nord, Registernummer VR 1521 KI und wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 26.10.2017 als gemeinnützig anerkannt.
- PROVIEH e.V. hat im Kalenderjahr 2019 keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt.
- PROVIEH e.V. hat im Geschäftsjahr 2019 keine Spenden weitergeleitet.

Angaben zur Personalstruktur

Die Anzahl der Mitarbeiter 2019 (siehe auch Anhang I, III. Ergänzende Angaben):

- 11 Hauptamtliche MitarbeiterInnen, davon 3 Aushilfen
- 5 Ehrenamtliche im Vorstand von PROVIEH (Prof. Dr. Sievert Lorenzen, 1. Vorsitzender / Volker Kwade, 2. Vorsitzender / Detmar Kofent, Schatzmeister / Svenja Furken und Valerie Maus, Beisitzer)

- 6 Regionalgruppen, die von Zeit zu Zeit mit Infoständen oder auf Demos für PROVIEH aktiv waren

Im Jahr 2019 waren keine Honorarkräfte oder durch öffentliche Gelder geförderte Mitarbeiter für PROVIEH tätig. Es gab zudem keine Provisionszahlungen und Erfolgsbeteiligungen für MitarbeiterInnen.

Gehaltsgefüge von PROVIEH e.V.

Die Mitarbeiter/innen von PROVIEH e.V. sind hoch engagiert und arbeiten häufig auch ehrenamtlich über ihre reguläre Stundenzahl hinaus. Überstunden werden nicht ausbezahlt, es besteht kein Sonn- und Feiertagszuschlag.

Exemplarische Jahresbezüge nach Sparten für 2019

Facharbeit (Vollzeit)	40.000 Euro
Vorstandsassistenz (Vollzeit)	38.500 Euro
Chefredaktion (Vollzeit)	35.800 Euro
Mitgliederbetreuung (Teilzeit)	22.700 Euro
Buchhaltung (Teilzeit)	9.000 Euro

10 Finanzbericht

Millionen von Tieren leiden jedes Jahr unter der industriellen Massentierhaltung. Deshalb gibt es PROVIEH. Unsere Lebensader besteht nach wie vor aus Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowie Ihrem unermüdlichen Engagement. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.



10.1 Jahresabrechnung

Jahresabrechnung für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2019

Einnahmen	2019
Beiträge Mitglieder	209.247,94 €
Spenden Mitglieder	69.385,27 €
Spenden Nichtmitglieder	97.599,46 €
Projektspenden	4.754,40 €
Projektaufträge, Stellungnahmen	52.639,63 €
Bußgelder	18.260,00 €
Nachlässe	634,69 €
sonstige Einnahmen	169,17 €
Zinserträge	15,80 €
Online-Shop	3.010,32 €
Erstattungen für Druckschriften und Porto	2.250,67 €
Summe Einnahmen:	522.143,55 €

Ausgaben	2019
Unmittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks	
Facharbeit Nutztierschutz (Personal)	294.729,36 €
PROVIEH-Magazin (Druck & Versand)	43.266,03 €
Verbraucheraufklärung (Information)	1.815,65 €
Aktionen, Projekte & Kampagnen	18.292,50 €
Fachtagungen, Seminare	7.078,38 €
Veranstaltungen PROVIEH	– €
Hauptstadtreferat	1.096,50 €
Kostenerstattungen Vorstand	1.582,05 €
Kostenerstattungen Regionalgruppen	– €
Reisekosten Personal	15.429,04 €
Mitgliederversammlung	286,50 €
	383.576,01 €

Mittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks	
Mitgliederbetreuung / Verwaltung	83.427,77 €
Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	2.529,11 €
Fortbildung Personal	478,40 €
Personalkostenrückstellung	-4.488,08 €
EDV / Bürotechnik	20.389,82 €
Zeitschriften & Fachliteratur	502,45 €
Porto Bundesgeschäftsstelle	2.427,93 €
Telekommunikation	1.538,64 €
Bürobedarf	1.711,08 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.037,19 €
AfA Sammelposten GWG	646,05 €
Abschreibung EDV Software	2.482,22 €

Versicherungen	3.267,25 €
Miete & NK Bundesgeschäftsstelle	18.622,35 €
Kosten Zahlungsverkehr	1.646,38 €
Online-Shop	180,00 €
PayPal Gebühren	417,47 €
Beiträge für Gremien & Verbände	4.435,83 €
Rechtskosten und Wirtschaftsprüfung	7.351,68 €
	149.603,53 €
Mittelbare Aufwendungen zum Einwerben von Spenden	
Fundraising (Personal und Sachkosten)	17.767,57 €
Eigenwerbung	4.698,23 €
Spenderbriefe	11.515,21 €
	33.981,01 €
Periodenfremde Aufwände	
Finanzverwaltung (Depotgebühr)	16.755,74 €
Verlust Abgang Wertpapiere	– €
Forderungsverluste	1.650,00 €
	18.405,74 €
Summe Ausgaben:	585.566,30 €



10.2 Mehr-Spartenrechnung

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen
© Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Geschäftsjahr 2019

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.
(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Id. Nr. / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Unerfüllte Tätigkeiten			Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich			Zweckbetriebe (einschl. Geschäftsführung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR
		Unerfüllte Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischensumme ideeller Bereich EUR	Geschäftsführung / Verwaltung EUR	Spendenwerbung EUR	Zwischensumme mitbringbare Tätigkeiten EUR			
1. Spenden und ähnliche Erträge davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	474.819,94	474.819,94		474.819,94	0,00	0,00	0,00	474.819,94	3.000,65	
2. Umsatzerlöse (Leistungsgegenstände) Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	54.245,27	861,34		861,34	0,00	0,00	0,00	51.244,62		
4. Aktivierbare Eigenleistungen	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
5. Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	10.889,66			10.889,66	0,00	0,00	0,00	10.889,66		
6. Sonstige betriebliche Erträge	372,53			372,53	0,00	0,00	0,00	372,53		
Zwischensumme Erträge	540.327,40	476.053,91		496.943,47	0,00	0,00	0,00	537.326,75	3.000,65	
7. Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	26.019,08	26.019,08		26.019,08	0,00	0,00	0,00	26.019,08		
8. Materialaufwand	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9. Personalaufwand	391.116,98	290.821,28		290.821,28	83.427,77	16.867,93	100.295,70	391.116,98		
Zwischensumme Aufwendungen	417.136,06	316.840,36	0,00	316.840,36	83.427,77	16.867,93	100.295,70	417.136,06	0,00	
10. Zwischenergebnis 1	+ 123.191,34	+ 159.213,45	+ 10.889,66	+ 170.103,11	- 83.427,77	- 16.867,93	- 100.295,70	+ 120.190,69	+ 3.000,65	
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
12. Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
13. Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
14. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und Sachanlagen	3.128,27	3.128,27		3.128,27	0,00	0,00	0,00	3.128,27		
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	183.939,77	34.050,76		102.817,73	60.992,17	12.324,52	73.316,69	183.939,77	0,00	
16. Zwischenergebnis 2	- 63.876,70	+ 122.034,42	- 57.877,31	+ 84.157,11	- 144.419,93	- 29.192,45	- 173.612,39	- 66.877,35	+ 3.000,65	

Mehrspartenrechnung GKV © Deutscher Spendenrat e.V. / Stand 30.05.2017

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Id. Nr. / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Unerfüllte Tätigkeiten			Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich			Zweckbetriebe (einschl. Geschäftsführung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR
		Unerfüllte Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischensumme ideeller Bereich EUR	Geschäftsführung / Verwaltung EUR	Spendenwerbung EUR	Zwischensumme mitbringbare Tätigkeiten EUR			
17. Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,80			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15,80	
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
23. Ergebnis nach Steuern	- 63.860,90	+ 122.034,42	- 57.877,31	+ 64.157,11	- 144.419,93	- 29.192,45	- 173.612,39	- 66.877,35	+ 3.000,65	
24. Sonstige Steuern	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 63.860,90	+ 122.034,42	- 57.877,31	+ 64.157,11	- 144.419,93	- 29.192,45	- 173.612,39	- 66.877,35	+ 3.000,65	
Erträge gesamt (EUR)	540.343,20	476.053,91	10.889,66	486.943,47	0,00	0,00	0,00	537.326,75	3.000,65	
Erträge (%)	100,00%	88,10%	2,02%	90,12%	0,00%	0,00%	0,00%	99,44%	0,56%	
Aufwendungen gesamt (EUR)	604.204,10	354.019,39	68.766,97	422.786,36	144.419,93	29.192,45	173.612,39	604.204,10	0,00	
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	58,59%	11,38%	69,97%	23,90%	4,63%	28,73%	100,00%	0,00%	

Mehrspartenrechnung GKV © Deutscher Spendenrat e.V. / Stand 30.05.2017

ltp
im Kreis der Strengen.
Kto., Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Vertragsanwaltschaft
Friedrichstraße 7, 20537 Hamburg
T 0431 1654-0, F 0431 1654-212
hamburg@ltp.de, www.ltp.de

10.3 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2019:
PROVIEH e.V., Kiel

BILANZ zum 31. Dezember 2019
des
PROVIEH e.V.
Kiel

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro	PASSIVA	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
AKTIVA					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	276.726,37	188.966,46
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.366,60	II. Jahresfehlbetrag	63.860,90-	87.759,91
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen	14.001,04	18.489,12
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.110,32	1.263,88	sonstige Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten	33.062,88	10.908,01
Genossenschaftsanteile	500,00	500,00	sonstige Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.841,87	5.696,50			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
sonstige Vermögensgegenstände	45.458,03	8.763,00			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	203.019,15	288.563,52			
	<u>259.929,37</u>	<u>306.123,50</u>		<u>259.929,37</u>	<u>306.123,50</u>

10.4 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019:
PROVIEH e.V., Kiel

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019
des
PROVIEH e.V., Kiel

	2019 Euro	2018 Euro
1. Mitgliedsbeiträge	209.271,94	193.081,20
2. Spenden	246.653,31	212.129,08
3. sonstige betriebliche Erträge	84.402,15	164.724,70
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	316.590,08	273.369,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>74.526,90</u>	<u>60.644,52</u>
	391.116,98	334.013,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.128,27	2.305,39
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	209.958,85	146.234,20
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>15,80</u>	<u>378,42</u>
8. Ergebnis nach Steuern	<u>63.860,90-</u>	<u>87.759,91</u>
9. Jahresfehlbetrag	<u>63.860,90</u>	<u>87.759,91-</u>

Anhang I: Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anhang II: Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers



„Nichts auf der Welt
ist so mächtig
wie eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.“

Victor Hugo

PROVIEH e.V.

Bundesgeschäftsstelle: Küterstraße 7-9 | 24103 Kiel | Tel. 0431. 2 48 28-0 | Fax 0431. 2 48 28-29

PROVIEH ist Deutschlands erfahrenster Fachverband für „Nutz“tiere. Seit 1973 setzen wir uns für eine artgemäße Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. PROVIEH arbeitet wissenschaftlich und sachlich. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutz“tieren als intelligente und fühlende Wesen.

PROVIEH erhält keinerlei öffentliche Mittel und ist infolge dessen bei der Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben ausschließlich auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Helfen auch Sie uns! Nur mit Ihrer Unterstützung können wir für die Tiere aktiv sein.

Ethikbank, Konto 3262510 | BLZ 83094495 | BIC GENO DEF1 ETK |
IBAN DE 75 8309 4495 0003 2625 10

Kieler Volksbank e.G., Konto 54 299 306 | BLZ 210 900 07 | BIC GENODEF1KIL |
IBAN DE 87 2109 0007 0054 2993 06

PROVIEH e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Erbschaften und Vermächtnisse zugunsten PROVIEH sind von der Erbschaftsteuer befreit.

Anhang I für das Geschäftsjahr 2019

PROVIEH e.V.

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

PROVIEH ist Mitglied im Verein Deutscher Spendenrat e.V.. Aufgrund der Anforderungen des Deutschen Spendenrats e.V. erstellten wir einen Jahresabschluss.

Unser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches entsprechend den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Verein hat seinen Sitz in Kiel und ist beim Amtsgericht Kiel im Vereinsregister unter der Nummer VR 1521 KI eingetragen.

Bilanzierungsmethoden

Die Bilanz ist gemäß § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern am Bilanzstichtag eine dauernde Wertminderung vorlag, wurde diese berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben, wie auch im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Betrag der Verbindlichkeiten, der durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert ist, beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge aus Steuern iHv. € 9.946,25 (Vorjahr: € 3.544,48) enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen iHv. T€ 16 enthalten, die aus einer Teilrückzahlung aus einem Nachlass resultieren.

III. Ergänzende Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug an den letzten beiden Bilanzstichtagen:

	31.12.2019	31.12.2018
gesamt	11	13
davon Aushilfen	3	2

Angaben zur Geschäftsführung

Der Verein wird durch den ehrenamtlichen Vorstand vertreten. Dieser setzt sich zusammen aus:

Prof. Dr. Sievert Lorenzen (1. Vorsitzender)

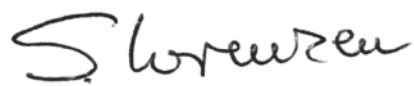
Volker Kwade (2. Vorsitzender)

Detmar Kofent (Schatzmeister) und

Svenja Furken und Valerie Maus (Beisitzer)

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. und 2. Vorsitzende.

Kiel, den 15. Mai 2020



gez. Prof. Dr. Sievert Lorenzen



gez. Volker Kwade

Anhang II



Prüfungskatalog für Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Falls eine Frage des nachfolgenden Katalogs für die geprüfte Organisation nicht einschlägig ist, ist dies bei den Antworten anzugeben und schriftlich zu begründen.

	Ja	Nein
I. Prüfungskreis: Strukturen		
1. Bestehen gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Bestehen Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Haben hauptamtliche Führungspersonen und Mitglieder des Leitungsgremiums, welche gleichzeitig Mitglieder der gemeinnützigen Organisation sind, ein relevantes Stimmrecht in der Mitglieder-/Delegiertenversammlung?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Ist eine Personalunion zwischen Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Aufsichtsgremiums ausgeschlossen bzw. aufgrund des Stimmverhältnisses im Aufsichtsgremium irrelevant?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Verfügt die Organisation		
a) über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten- und Kompetenzregelungen sowie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Mai 2017)



ttp
im Kreis der Strategen.
ttp - Revisions- und
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rathausplatz 15 · 24937 Flensburg
T 0461 1454-0 · F 0461 1454-292
flensburg@ttp.de · www.ttp.de

	Ja	Nein
II. Prüfungskreis: Information, Berichtswesen		
1. Sind die wesentlichen Informationen zur Organisation (siehe Grundsätze) aktuell im Internet einsehbar oder als Printmedium jederzeit auf Abruf verfügbar?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Erfolgt eine zeitgerechte Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (30. September des Folgejahres; bei vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr erfolgt die Veröffentlichung spätestens neun Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sind die Inhalte und Darstellungen des Geschäfts-/Jahresberichts zu den in diesem Prüfkatalog genannten Fragen und die Inhalte des Jahresabschlusses		
a) vollständig,	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) schlüssig und nachvollziehbar?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sofern der Geschäfts-/Jahresbericht zum Zeitpunkt der Überprüfung des Jahresabschlusses noch nicht vorliegt, sind folgende Fragen zu beantworten:		
a) Liegt ein aktueller Registerauszug vor?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 6 a-d der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ist die Maßgabe zu Provisionen in Ziffer 7 c 2. HS der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 9a und 9c der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung des PROVIEH e.V., Kiel, betrifft, erkennen lassen.



Anhang III



Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e. V. [2019]

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. sehen in der Präambel eine jährliche Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. vor. Der Vorstand/die Geschäftsführung PROVIEH e. V.

(Name der Organisation/Einrichtung)

hat in seiner/ihrer Sitzung am 15.05.2020 die folgende Erklärung beschlossen.

(Datum)

PROVIEH e. V.

(Name der Organisation/Einrichtung)

hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der jeweils geltenden Fassung im Geschäftsjahr 2019

befolgt

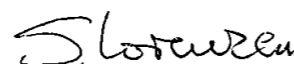
mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen befolgt:

Dieser jährlichen Erklärung sind die anschließend aufgeführten, in den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. verlangten aktuellen Anlagen beigefügt:

- Geschäfts- oder Jahresbericht (Abschnitt IV. 2. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.)
- Jahresabschluss (ggf. mit Anhang und Lagebericht)/ Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. Einnahmen-Überschuss-Rechnung und ggf. Vermögensrechnung bzw. -aufstellung
- Der Größenklasse entsprechend ein Bestätigungsvermerk/ Bescheinigung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Wirtschaftsprüfer(in)/Steuerberatungsgesellschaft/Steuerberater(in) oder der eigenen Prüfungsorgane (Kassenprüfer) zu den Anlagen 2a „Mehr-Sparten-Rechnung“ und 3 „Prüfungskatalog“ inklusive Wiedergabe des Ergebnisses aus dem Prüfkatalog gemäß den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. Die „Mehr-Sparten-Rechnung“ und das Ergebnis aus der Prüfung der Anlage 3 sind auf der Homepage bzw. im Geschäfts- oder Jahresbericht veröffentlicht.
- aktueller Freistellungsbescheid
- aktueller Registerauszug (des Amtsgerichts / der Stiftungsaufsicht)

6. Jährliche Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.); der Hinweis auf deren Einhaltung ist an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder in unserem Geschäfts- oder Jahresbericht veröffentlicht.
7. Aktuelle Schweigepflichtentbindungserklärung gegenüber dem Finanzamt (nicht jährlich) liegt beim Deutschen Spendenrat e.V. bereits vor bzw. wird andernfalls hier beigelegt.

Kiel, 15.05.2020
(Ort, Datum, Stempel)



(Unterschrift der vertretungsberechtigten Organe der Organisation/ Einrichtung)

Anhang IV

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den PROVIEH e.V., Kiel

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des PROVIEH e.V., Kiel – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Flensburg, den 15. Mai 2020






ttp

 ttp Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH

 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Michael E. Heil

 Wirtschaftsprüfer

 Frank Hansen

 Wirtschaftsprüfer

